

(Die Erhöhung der Kinoeintrittspreise.)

Gestern abends wurde die von uns bereits angekündigte Versammlung der Kinobesitzer der Innern Stadt abgehalten, in der die Frage der Erhöhung der Kinoeintrittspreise eingehend erörtert wurde. Der Referent Direktor Hugo Quittner setzte die Gründe auseinander, die die Kinobesitzer zwingen, eine neuerliche, diesmal ausgiebige Erhöhung der Eintrittspreise durchzuführen. Die Regien, insbesondere der großen Kinotheater in der Innern Stadt, hätten eine derartige Höhe erreicht, daß ihre Deckung bei Aufrechterhaltung der gegenwärtig bestehenden Eintrittspreise einem Verzicht auf jedweden Gewinn gleichkommen würde. Die Besitzer der großen Kinotheater seien daher gezwungen, die Preise derart zu regulieren, daß die Einnahmen der Theater nach Deckung der Regien noch eine Rentabilität der Unternehmungen sichern. Von Teilnehmern der Versammlung wurde das Verlangen gestellt, daß auch wegen der Einheitslichkeit der Aktion die Besitzer der Theater in den der Innern Stadt naheliegenden Bezirken, insbesondere aber jener Kinotheater, die wie die Stadtkinos die teuren Programme der ersten Woche spielen, also Premieren der neuesten Filme veranstalten, gleichfalls in eine Erhöhung ihrer Sitzpreise in demselben Ausmaß wie die für die Stadtkinos in Aussicht genommene, willigen. Die Versammlung faßte nach längerer Beratung den prinzipiellen Beschluß, die Eintrittspreise in die Kinotheater der Innern Stadt um dreißig Prozent zu erhöhen, und die Besitzer der Kinotheater der inneren Bezirke, die erstes Programm spielen, zu veranlassen, die gleiche Eintrittspreis-erhöhung für ihre Theater durchzuführen. Gleichzeitig wurde eine neuerliche Versammlung für die kommende Woche anberaumt, an der auch die Besitzer der in Betracht kommenden großen Kinos der inneren Bezirke teilnehmen sollen. In dieser Versammlung dürfte der gemeinsame Beschluß der einheitlichen Erhöhung der Eintrittspreise um 30 Prozent gefaßt werden.